

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 118 (1937)

Vereinsnachrichten: Bericht des Zentralvorstandes der S.N.G. über das Jahr 1936

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.

Bericht des Zentralvorstandes, Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.

über das Jahr 1936

erstattet der Mitgliederversammlung vom 27. August 1937 in Genf
durch *G. Senn*

Dass der Zentralvorstand über das verflossene Amtsjahr 1936 Lobeshymnen erhebe, kann billigerweise niemand von ihm erwarten. Denn das Andauern der starken Reduktion in den Bundessubventionen hat sich auf dem ganzen Tätigkeitsgebiet der S. N. G. als schweres Hemmnis ausgewirkt. Sah sich doch z. B. eine ihrer Institutionen, welche auf die Anstellung bezahlter Arbeitskräfte angewiesen ist, vor die Frage gestellt, ob sie ihr Leben noch weiter fristen könne. Andere, welche zum Teil auf freiwillige Hilfskräfte zählen können, führten ihre Tätigkeit zwar weiter, mussten sie aber in erheblichem Masse reduzieren.

Auf diesem trüben Hintergrund leuchtet eine Tatsache um so heller hervor, nämlich die, dass trotz aller Ungunst der Zeit die Rechnung der Zentralkasse auf den 31. Dezember 1936 seit langem wieder mit einem Aktivsaldo abgeschlossen hat. Dass dies in der gegenwärtigen Zeit möglich gewesen ist, lässt uns trotz allen Schwierigkeiten mit einer gewissen Zuversicht in die Zukunft blicken.

Mitgliederbestand

Zum ersten Male seit vielen Jahren hat die Zahl der ordentlichen Mitglieder unserer Gesellschaft nicht abgenommen, sondern ist genau gleich geblieben. Den 14 Austritten und 22 Todesfällen stehen nämlich 36 Neuaufnahmen gegenüber. Ähnliches ist von der Zahl unserer Ehrenmitglieder zu berichten, indem die durch zwei Todesfälle verursachten Lücken durch die Ernennung der Herren Prof. Dr. M. Caullery und Prof. Dr. A. Kühn ausgefüllt werden konnten. Es ist die Pflicht aller unserer Mitglieder, für jungen Nachwuchs zu sorgen, damit der Mitgliederbestand unserer Gesellschaft und damit auch die Jahresbeiträge mindestens auf der jetzigen Höhe erhalten, wenn immer möglich aber wieder erhöht werden kann.

Allgemeines

Der Zentralvorstand erledigte die Geschäfte in 5 Sitzungen. Ausser der ordentlichen Sitzung des Senats musste behufs Sanierung der

Finanzen noch eine ausserordentliche Sitzung anlässlich der Jahresversammlung in Solothurn abgehalten werden.

Eine Anfrage beim Eidgen. Departement des Innern, ob die S. N. G. mit Rücksicht auf den internationalen Verkehr in ihren Briefköpfen sich offiziell als Schweizerische Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung bezeichnen dürfe, wurde mit Rücksicht auf etwaige Konsequenzen abschlägig beantwortet.

Die aus der Zeit von Frl. Custers Quästorat stammende Eintragung der S. N. G. im Handelsregister des Kantons Aargau wurde gelöscht, weil sie sich nunmehr als überflüssig erwiesen hat.

Finanzielles

An der Jahresversammlung in Solothurn konnte mitgeteilt werden, dass, nachdem das alte Defizit von rund Fr. 6000.— durch freiwillige Beiträge unserer Mitglieder getilgt worden war, das im Jahre 1935 entstandene von Fr. 2000.— durch ein- bis zweimalige Beiträge der kantonalen Zweiggesellschaften habe gedeckt werden können. Um die Entstehung neuer Defizite zu vermeiden, haben die Kommissionen und Fachgesellschaften der Zentralkasse jährliche Beiträge zugesichert. Diesen vereinten Anstrengungen ist es zu verdanken, dass die Kasse auf den 31. Dezember 1936 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1300.— abschloss. Allen Kommissionen und Gesellschaften gebührt für ihre kräftige Hilfe aufrichtiger Dank, um so mehr, als die meisten von ihnen selbst mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Aus dem Zentralfonds bewilligte der Zentralausschuss an die geologische Expedition Prof. Arn. Heims und Dr. A. Ganssers in den Himalaja einen Gesamtbeitrag von Fr. 12,000.—, und an die Delegation Dr. P. Becks-Thun an den Internationalen Quartärkongress in Wien Fr. 250.—.

Lage der Unternehmungen

Das im letztjährigen Jahresbericht über die prekäre Lage unserer Kommissionen und Zweiggesellschaften Gesagte gilt für 1936 in erhöhtem Masse. Besonders diejenigen Unternehmungen, welche über keine eigenen Einnahmen verfügen, sahen sich genötigt, ihren Betrieb mangels an Mitteln stark einzuschränken, Angestellte nur halb zu beschäftigen, oder auf die Einstellung von Mitarbeitern zu verzichten. Das hat natürlich die Zahl der halb und ganz arbeitslosen Wissenschaftler vermehrt. Dass darunter auch die wissenschaftliche Produktion und besonders die Publikation der gewonnenen Resultate zu leiden hatte, versteht sich von selbst. Jedenfalls sind solche Massnahmen nicht dazu angetan, die geistige Landesverteidigung der Schweiz zu verstärken. Wenn wir den hohen Bundesbehörden für ihre bisherige Hilfe den wärmsten Dank aussprechen, so verbinden wir damit die dringende Bitte, sie möchten die Kredite für die kulturellen Aufgaben unseres Landes nicht weiter kürzen, sondern sie wieder auf eine erträgliche Höhe bringen.

Die Tätigkeitsberichte der Kommissionen und Zweiggesellschaften

sind auf Seiten 293—297 dieser „Verhandlungen“ abgedruckt. Aus diesen geht hervor, dass die Kommission für Veröffentlichungen und diejenige für die Schläfli-Stiftung ihre Reglemente geändert haben. Diese sind auf Antrag des Senats durch die Mitgliederversammlung in Solothurn genehmigt worden.

Infolge der weiteren Herabsetzung der Bundessubvention sah sich das Concilium Bibliographicum genötigt, seine Angestellten seit dem 1. Juni 1936 nur noch halbtägig zu beschäftigen. Auch dazu wäre es nicht im Stande gewesen, hätte es nicht von der de Giacomi-Stiftung einen Beitrag von Fr. 2000.— und von den Chemischen Fabriken Basels einen solchen von Fr. 3000 erhalten. Auch an dieser Stelle sei den hochherzigen Donatoren der beste Dank ausgesprochen.

Leider hat der langjährige Leiter der internationalen Stiftung Hochalpines Forschungsinstitut Jungfraujoch, Herr Prof. Dr. W. R. Hess, seinen Rücktritt erklärt. Es sei ihm für seine langjährige umsichtige und zielbewusste Tätigkeit, der wir das Zustandekommen des Jungfraujoch-Instituts zu verdanken haben, auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Als sein Nachfolger konnte Herr Prof. A. von Muralt, Bern, gewonnen werden. Auch darf die erfreuliche Tatsache erwähnt werden, dass auf dem Jungfraujoch mit den Vorarbeiten für den Bau eines meteorologischen Observatoriums auf der Spitze der Sphinx begonnen werden konnte. Dadurch wird ein alter Wunsch der Meteorologen und des Schweizerischen Alpenklubs der Verwirklichung entgegengeführt.

Zur Zeit sind auch Unterhandlungen im Gange, welche eine Zusammenfassung der Naturschutzbestrebungen in der Schweiz zum Ziele haben. Unsere Naturschutz-Kommission hat sich aktiv daran beteiligt. Eine definitive Regelung konnte jedoch im Berichtsjahre noch nicht erzielt werden.

Die letztes Jahr gemachte Anregung, es sollte für eine Verjüngung der Kommissionen der S. N. G. gesorgt werden, ist durch den Zentralvorstand, wie durch die Kommissionen selbst, eingehend geprüft worden. Dabei sind alle Instanzen zu dem Schlusse gelangt, dass eine Verjüngung nicht durch Reglemente geordnet werden könne, weil es in den Kommissionen weniger auf das Alter ihrer Mitglieder, als auf deren Kompetenz und ihren Willen zur aktiven Mitarbeit ankomme.

Internationale Beziehungen und Kongresse

Im Berichtsjahre hat sich die S. N. G. an vier internationalen Kongressen vertreten lassen, nämlich am Internationalen Mathematiker-Kongress, der im Juli 1936 in Oslo stattfand, durch Herrn Prof. A. Wavre. Ausser ihm nahm noch eine grössere Zahl unserer Mitglieder an diesem Kongress teil.

Die XII. internationale chemische Konferenz fand am 16. bis 22. August in Luzern und Zürich statt. Deren Komitee hatte den Zentral-

präsidenten der S. N. G. in ihr Ehrenkomitee gewählt; dieser hat am offiziellen Bankett dem Kongress die Grüsse und Glückwünsche der S. N. G. ausgesprochen.

An der vom 1. bis 23. September dauernden internationalen Quartärkonferenz in Wien vertrat Herr Dr. P. Beck, Präsident der Schweiz. Geologischen Gesellschaft, die S. N. G. Ihre 4 Sitzungen und 19 Exkursionen waren für die internationale Verständigung auf diesem Gebiete von allergrösstem Wert.

Für den vom 17. bis 26. September in Edinburgh stattfindenden Kongress der Union géodésique et géophysique internationale sind die Herren Prof. C. F. Baeschlin und P. L. Mercanton als Delegierte des Bundesrates bezeichnet worden. Es nahmen aber noch weitere Mitglieder unserer Gesellschaft am Kongress teil.

Die Einladung zum Congrès international de l'Enseignement technique, der vom 28. bis 30. Dezember in Rom abgehalten wurde, haben wir verdankt, ohne einen Delegierten abzusenden.

Jubiläen

Zum 100jährigen Jubiläum der University of London in South-Kensington, das vom 29. Juni bis zum 3. Juli stattfand, wurde ein Glückwunsch-Telegramm gesandt. Dagegen nahm an der am 19. Dezember abgehaltenen 150jährigen Jubiläumsfeier der Naturforschenden Gesellschaft Bern der Zentralpräsident teil und überbrachte der Jubilarin, welche ja die Gründerin unserer S. N. G. gewesen ist, deren herzlichste Glückwünsche.

Verschiedenes

Die Kommission, welche die Denkschrift über die Neugestaltung der schweizerischen Landeskarten verfasst und den Bundesbehörden übergeben hatte, und in welcher auch die S. N. G. vertreten war, hat nach fast vollständiger Erreichung ihrer Ziele, am 31. August in Bern ihre letzte Sitzung abgehalten und sich aufgelöst; der Zentralpräsident nahm an dieser Sitzung teil.

Die S. N. G. ist eingeladen worden, einen Delegierten in die grosse Kommission für die Landesausstellung in Zürich zu entsenden. Der Vizepräsident des Zentralvorstandes, Herr Prof. A. Hagenbach, hat an den bisherigen Sitzungen dieser Kommission teilgenommen. Auf seinen Antrag hin hat der Zentralvorstand beschlossen, der Gesellschaft die Beteiligung an der Ausstellung zu empfehlen, und zwar in ähnlicher Weise, wie sie dies im Jahre 1914 in Bern getan hat. Hoffen wir, dass sich bis dahin die Verhältnisse soweit gebessert haben werden, dass unsere Gesellschaft an der Ausstellung mit Ehren bestehen könne.

Namens des Zentralvorstandes der S. N. G.,
Der Zentralpräsident: *G. Senn.*